

Gudrun Bode

Internationale Aktivitäten der DAV

Engagement und Netzwerk

Unsere Vereinigung ist seit Langem auch international gut vernetzt. Auf europäischer Ebene ist die DAV Mitglied in der Actuarial Association of Europe (AAE; www.actuary.eu) und auf internationaler Ebene in der International Actuarial Association (IAA; www.actuaries.org). Rund 30 DAV-Mitglieder engagieren sich dort als Mandatsträger der DAV, koordiniert durch den Internationalen Ausschuss. Ihre Arbeit wird regelmäßig über den Vorstand und die Gremien in die DAV gespiegelt. Viele Themen – wie Solvency II – werden primär auf europäischer Ebene diskutiert und bearbeitet, Themen wie IFRS hingegen eher auf Ebene der IAA. Die DAV begleitet zum einen die formalen Prozesse der Umsetzung und bringt zum anderen ihre fachlichen Positionen in die Diskussionen ein. Unser deutsches Geschäftsmodell in der Lebensversicherung hat Besonderheiten, z. B. die Garantien von lebenslangen Renten, die in geeigneter Weise in den Modellansätzen berücksichtigt werden müssen.

In den Ausschüssen und Arbeitsgruppen von AAE und IAA findet ein aktiver Austausch zu allen aktuariellen Themen statt. Eine besondere Rolle kommt dabei seit einigen Jahren der Entwicklung von internationalen bzw. europäischen Fachstandards zu. Dabei handelt es sich um sogenannte Modellstandards, die die Harmonisierung von nationalen Fachgrundsätzen fördern sollen und die insbesondere dann, wenn zu einem Thema noch kein lokaler Standard existiert, als Blaupause genutzt werden können. Diese Modellstandards haben daher keinen unmittelbar verbindlichen Charakter, sondern können in Deutschland erst in Kraft treten, wenn die DAV eine ggf. angepasste (und insbesondere übersetzte) Fassung über das Verfahren für Fachgrundsätze eingesetzt. Die DAV begleitet die Erarbeitung die-

ser Standards sehr engagiert, um sicherzustellen, dass sie deutschen Anforderungen möglichst entsprechen. Dafür werden auch regelmäßig Kolleginnen und Kollegen gesucht, die Lust haben, sich aktiv in diese Arbeit einzubringen.

Übergreifende Aufsichten

Nicht nur die Aktuarvereinigungen sind heute international aufgestellt. Da die Verflechtungen im Finanzmarkt auch vor Landesgrenzen nicht Halt machen, hat sich die Versicherungsaufsicht entsprechend aufgestellt. Hier gibt es auf internationaler Ebene die International Association of Insurance Supervisors (IAIS; www.iaisweb.de) und das International Accounting Standards Board (IASB; www.ifrs.org).

Die IAIS ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Versicherungsaufsichtsbehörden. Hier werden Themen wie Versicherungsgrundsätze, Antragsunterlagen zur Regulierung und Überwachung von Haftpflichtversicherern, Globale Insurance Capital Standards etc. diskutiert und auch mit dem IASB abgestimmt. Alle Standards des IASB, früher IASC, die das Ziel hatten, eine internationale Vergleichbarkeit von Rechnungslegung zu erzeugen, wurden seit 2001 überprüft und nach und nach als International Financial Reporting Standards, kurz IFRS, neu veröffentlicht. Diese fließen über die Europäische Kommission direkt in die Gesetzgebung ein. Das hat für international tätige Unternehmen direkte Auswirkungen.

Für die DAV von besonderer Bedeutung ist die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA), die europäische Aufsichtsbehörde, die eng mit der Europäischen Kommission zusammenarbeitet. Neben fachlichen Fragen zu Solvency II, zur Pensionsfondsrichtlinie IORPRR oder zum Verbraucherschutz werden auch das Berufsbild

der Aktuare und deren Qualifikation regelmäßig thematisiert.

Aus- und Weiterbildung

Die Deutsche Aktuar-Akademie (DAA) kennen wir alle, insbesondere unsere jungen Kollegen in der Ausbildung, als Veranstalter vor Ort. Die DAA bietet aber nicht nur in Deutschland Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen an, gemeinsam mit den Aktuarvereinigungen Österreichs, der Niederlande und der Schweiz hat sie die European Actuarial Academy (EAA; www.actuarial-academy.com) gegründet, um europaweit entsprechende Angebote bereitzustellen. Die international anerkannte Zusatzausbildung zum Certified Enterprise Risk Actuary (CERA) übernehmen z. B. DAA und EAA als „Education Provider“ für zahlreiche Aktuarvereinigungen in Europa. Auf internationaler Ebene gibt es zudem Kolloquien der IAA-Sektion, wie auch Veranstaltungen von EIOPA, IASB, OECD, Weltbank etc.

Die Entwicklung von vergleichbaren Ausbildungsstandards ist ein wichtiges Thema für die Zusammenarbeit zwischen den nationalen und internationalen Aktuarvereinigungen. Auf der Grundlage der gemeinsamen Mindestanforderungen an die Ausbildung zum Aktuar ist es möglich, ein international weitgehend einheitliches Berufsbild zu vertreten und gegenseitige Anerkennungen zu ermöglichen. Ziel ist es, so auch die grenzüberschreitende Berufstätigkeit von Aktuaren zu fördern. Gleichzeitig können wir uns in der mit Aktuaren aus anderen Ländern austauschen und neue Ideen entwickeln.

Ein besonderes Highlight zur Förderung des internationalen Networkings und zur länderübergreifenden Weiterbildung ist der nächste Weltkongress der Aktuare, dessen Gastgeber die DAV vom 4. bis 8. Juni 2018 sein wird. Hierüber werden alle Mitglieder regelmäßig informiert.